Kirchg. (x 1391896) I, 284. Christian. I.

II i 3009

Eine Predigt/

Von Christlicher Einigkeit/ aus den 133. Psalm/

Zu Cüstrin in der Neuenmarck.

In beysein Pfaltzgraffn Casimirn
Administratorn der Chur Pfaltz/vnd
beyder Churfürsten / Sachsen vnd
Brandenburgk / Auch vieler
andern Reichsfürsten/etc.

Gethan den 2. Septembris, Anno 1586.

Durch/

Martinum Mirum/D: Domals
Churfürstlichen Sechsischen
Hoff predigern.

Gedruckt zu Jhena/durch
Donat Richtzenhan
Anno 1589.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Psalm. 133.

Sihe/Wie fein vnd lieblich ists/das Brüder eintrechtig bey einander wonen/Wie der köstliche Balsam ist/der vom Haupt Aaron herob fleust in seinen gantzen bart/der herab fleust in sein Kleidt. Wie der Thaw/der vom Hermon herab fellet auff die Berge Zyon/denn daselbs verheist der Herr Segen vnd Leben jmmer vnnd ewiglichen: etc.

IN diesen Psalm rühmet David die einigkeit der gleubigen/vnd ermahnet alle Menschen/Jn Geistlichen/Weltlichen/vnd Haußregiment/das ein jder sich derselben befleissen sol/beschreibet sie mit gar schönen vnd lieblichen genielden vnnd bildern/vnnd berichtet/das es das Höchste gut sey in Menschlichē leben/vnd die Seule darauff alle Regiment stehen/vnd wenn dieselbe ausgeschlagen werde/so falle ein Hauß vber das andere. Wie auch Christus selber zeuget/Lucæ: 11. Er weiset auch was das rechte bandt sey/der einigkeit/dardurch die Hertzen der Menschen zusammen verknupfft werden/vnd der grundt darauff sie ruhet vnd bestehet/Nemlich wenn der köstliche Balsam von Heupt des Hohenpriesters herab fleust in seinen Bart vnd gantzes Kleid/das ist/wenn die Leer so der ewige Sohn Gottts vnser Hoherpriester

Herpriester aus den Schoß des Vaters herfür bracht/rein vnd vnuerfelscht in der Kirchen geprediget wird. Vnd der thaw von den grossen gebirgen / Hermonin, herab felt auff die Berge Zion/das ist/weñ die grossen Herrn in der Welt/Könige Fürsten vnnd Potentaten/sich das Euangelij vnnd der Kirchen Christi treulich annemen/derselben nehrer vnnd pfleger sein/sich zum Wort mit einander bekennen/Es schützen vnnd handthaben/vnnd dargegen solche Leer/Abgötterey jrthumb vnd andere trennung vnd spaltung in der Kirchen abschaffen/vnd veritatem & pacem, Warheit vnd Friede/wie Zacharias redet/mit einander fort pflantzen/dz die Leute einmütig im Haus des Herren beysammen wohnen/vnd mit einem Hertzen vnd Munde/Gott den Vater vnsers Herrn Jesu Christi loben vnd preisen / das heist Concordia. Vnd also wird Gott seer erhöhet von den schilden auff Erden / Psalm. 47: Vnd aldo hat Gott verheissen/Segen vnd Leben / jmmer vnd ewiglich/Weil wir denn jtzundt Gottlob einen grossen theil dieses gebirges/vnd fast die meisten vnd fürnembsten Heubter in der Christenheit in hertzlicher lieb vñ freundtschafft alhier beysammen sehen/so wollen wir Gott zu lob vnd danck hieruor/vnd denn auch zu mehrer verbindung der hertzen/aus diesem Psalm die leer von Christlicher einigkeit/oder rechter bestendiger freundtschafft handeln/vnd diese drey Pünctlein einfeltig vnd kürtzlich erkleren.

1. Erstlich was einigkeit sey etc.
2. Was für ein grosser schatz es sey/vnd was für vrsachen vns darzu reitzen vnd treiben sollen etc.
3. Was das bandt sey der Christlichen einigkeit /dardurch die hertzen zusammen verbunden werden/vnd der grundt/das solidum fundamentum darauff einigkeit gebauet sein muß. Wenn sie bestandt haben sol etc.

Vom

Einträchtigkeit heist/Wenn jr viel einem ding nachtrachten/einerley sinn vnd gedancken haben/jhr thun alle nach einem ziel vnnd zweck richten/das Gott wolgefellig/vnnd den Leuten selig vnd nütz ist etc.

Das Lateinische Wörtlein Concordia heist/wenn die hertzen zusammen gefast vnd verbunden sein/also beschreibet Lucas die einigkeit der Christen in der ersten Kirchen nach der Himelfart Christi Actorum. 1. vnd 4. Die menge der gleubigen wahren bey 3000. Seelen/vnnd wahren einmütig beysammen/vnd war ein Hertz vnd eine Seele/das ist/all jhr thun/Tichten/trachten war dahin gerichtet/wie sie Gott möchten recht erkennen/mit einander einmütig loben/preisen/vnd vnter sich selbs eins dem andern dienen: Also redet Moses von einigkeit im Ehestande/Genes: 2. Erunt duo in carne vna, Jhr zwey sollen ein Fleisch/Ein Leib sein/sollen sich nicht trennen/hadern/zancken/schlahen/reuffen/sondern jhre Hertzen sollen mit dem liebbande zusammen gebunden/oder gleich zusammen gelötet sein/das sie jhr lebelang einander lieb vnnd trew leisten/sich freundlich mit einander einen vnd meinen/vnd das einem des andern Creutz zu hertzen gehe/Wie wir sehen/das rechte Eheliche lieb also hertzet/das offt manches Leib vnnd Leben fur das andere wagt/vnnd in die schantze schlegt/dessen wir viel Exempel in der Kirchen Historien vnd in Heidnischen Büchern lesen/die Philosophi beschreibens auch also/Idem velle & idem nolle, was eines wil/das solches dem andern auch gefalle/vna mens in duobus Corporibus. Zwene Leibe vnd eine Seele etc.

Jn Platone stehet ein schön Bildt/rechter einigkeit/do wandern zwene vertraute freunde mit einander/ vnnd kömpt

unter weges vulcanus der Götter schmied zu jhnen/vnd rest set eine zeitlang mit jhnen/vnd als er siehet jhre grosse einigkeit/erleubt er jhnen eine gabe von jme zu bitten/was sie wolten/do bitten sie/er wolle sie zusammen schmieden / das sie beyde eine Person würden/oder das sie nimmermehr/von einander getrennet werden könten/das ists/formale Concordiæ,wenn ein Mensch das ander mit treuen meinet/vnd Hertz vnd Mundt mit einander vber ein stimmen/was der Mundt redet/das es das Hertz also meinet etc.

Weils jtzunder leyder sehr gemeine in der Welt ist/das die Leute falsch sind/vnd manches gute Wort gibt aus falschen hertzen/hat Honig auff der Zungen / vnnd Gall oder Gifft im hertzen/Melin ore verba lactis,fel in corde fraus in factis, Wie der 55. Psalm sagt/Jhr Mundt ist gletter denn Butter/vnd haben doch Krieg in sinn/jhre Wort sind glinder denn Ohle/vnd sind doch blosse schwerter / darumb wechset auch Concordia selten/oder verdoret doch bald wieder. Summa wo einigkeit sein sol / do müssen die hertzen mit dem liebpfant zusammen verknupfft sein/vnd also sols sein bey Christen Leuten/Sihe/wie fein vnd lieblich ists (Spricht hie David / wenn Brüder eins sein/Brüder heissen dreyerley Leute in der Schrifft.

1. Erstlich leibliche geschwister/die vnter einer Mutter hertzen gelegen/oder die geblüts halbē einander verwandt sein / Man/Weib/Schwieger/Schnur/ Aydman / Schweher Schwager/Freunde/die sollen eins sein im friede vñ einigkeit mit einander leben/Es stehet trefflich vbel/wenn die eingenamte sich vnd freundtschafft verlischt/vnnd vnwil vnnd gramschafft/vneinigkeit vnter Geschwistern/Eheleuten vnd Blutsfreunden erregt wird / das ist Teuffels Werck / wie jhn der Poet beschreibet etc.

Tu poteſt vnanimes armare in prælia fratres.
Atq; odijs verſare domos, tu verbera tectis.
Funereasq; in ferre faces, tibi nomina mille
Mille nocendi artes.

Alſo hat er Cain getrieben/das er ſeinen Bruder ermordet / vnnd iſt jtzundt ein gewis zeichen des Jüngſten Tages/wie es Chriſtus von den letzten zeiten verkündiget hat/Es wird der Sohn wieder den Vater ſein/die Tochter wieder jhre Mutter/vnd die ſchnur wieder jhre Schwieger/vnnd des Menſchen feinde werden / ſeine eigne Haußgenoſſen ſein Matth: 10. etc.

2. Zum andern/heiſſen Brüder ampts geſellen/die in einem ampt vnd beruff leben/vnter einem joch ziehen / einerley arbeit/ſorge/vnd gefahr tragen müſſen / als in der Kirchen/ alle Prediger die einen Chriſtum Predigen: Zum Weltlichen Regiment/alle Oberkeit die zuſammen gehören/ſonderlich die der rechten Religion verwandt ſein/desgleichen der Fürſten Rethe vnd Diener/vñ die in Stetten in einem Rathſtuel ſitzen. Doher pflegen ſich groſſe Leute zuuerbrüdern/vnnd einander Bruder vnd Schweſter zu nennen.

3. Zum dritten heiſſen Brüder alle gleubige Chriſten/die durch Chriſtum Kinder Gottes worden ſind/Johan: 1. Die Gott als jhren lieben Vater anruffen/vnd haben einerley güter vnd Erbſchafft/Nemlich das ewige Leben zu gewarten/ dieſe alle ſollen eintrechtig ſein/eines ſinnes/einer meinung/ ſollen alle für einen Man ſtehen. Vnnd ſolches in Chriſto/ nicht in böſer ſachen/denn es iſt nicht alle einigkeit zu loben/ Diebe/Mörder/Straſſenreuber/Ehebrecher vnd Ehebrecherin/vnnd was dergleichen loſe geſündtlein mehr iſt/die ſind auch einig/vnd hangen aneinander/aber das iſt des Teuffels einigkeit. Alſo wenn falſche lehrer/vnd die jhnen zugethan

sind / gute Correspondentz mit einander halten / die Köpffe zusammen stecken / einander treulich helffen vnnd allerley vorschub thun / das jhre falsche Leer fort gesetzt vnd verteidiget werde / vnd hindern dargegen das jhnen Niemand darff wiedersprechen / sondern das sie jhren Gifft in Schulen vnd Kirchen heimlich einschmeissen können / das ist nicht die einigkeit / darvon hie Dauid redet / Maledicta pax quæ fit cum iactura veritatis, du wirst nimmer eins mit dem schedlichen Stuel / der das gesetz vbel deutet / Psalm: 94. In Christo sol man einig sein / Johan: 17. Vater gib das sie in vns eins sind / gleich wie wir eins sein etc.

Vom andern etc.

Es sind viel vrsachen / die vns billich hierzu reitzen vnd treiben / das ein jeder einigkeit lieb haben vnd darzu rathen vnd helffen sol etc.

1. Erstlich haben wir hieruon Gottes geboht vnd ernsten befehl. 1. Corinth: 1. Ich ermahne euch lieben Brüder / durch den nahmen vnsers Herrn Jhesu Christi / das jhr allzumahl einerley rede führet / vnd lasset nicht spaltung vnter euch sein / sondern haltet fest aneinander in einem Sinne / vnd einerley meinung / Philip: 2. Ist nun bey euch ermahnung in Christo / Ist trost der liebe / Ist gemeinschafft des Geistes / Ist hertzliche liebe vnd Barmhertzigkeit / so erfüllet meine freude / das jhr eines hertzen vnd sinnes seidt / einmütig / einhellig / nichts thut durch zanck oder eitel ehre / sondern durch demut. Achte einer den andern höher denn sich selbs. Ephes: 4. Ich ermahne euch in den Herrn / das jhr wandelt wie sichs gebühret / euern beruff nach / darinnen jhr beruffen seidt mit aller demut / sanfftmuht / gedult / vnd vertrage einer den andern in der liebe / vnnd befleissiget euch zu halten die einigkeit / des Geists durchs band des friedes / Rom: 15. Gott aber des friedes

threte

ehrete den Sathan vnter euere Füsse / vnnd gebe das jhr einträchtig gesinnet seidt/vnnd mit einem hertzen vnd Munde/ den Vater vnsers Herrn Jhesu Christi loben vnnd preisen möget/Colos: 3. Ziehet an/als die ausserwelten Gottes heiligen/hertzlichs erbarmen/freundtligkeit / demut / sanfftmut/ gedult. 1. Johan: 4. Gott ist die liebe/wer in der liebe bleibet/der bleibet in Gott/vnd Gott in jhm. Also betet Christus da er jtzt sterben sol/heiliger Vater erhalte sie in deiner Warheit/dein Wort ist die Warheit / vnnd gib das sie eins sind/ Ich bitte nicht fur diese allein/sondern für alle die durch jr Wor tan mich gleuben werden/gib jhnen allen das sie eins sind/wie du Vater in mir/vnd ich in dir/das sie auch also in vns eins sein/Johan: 17.

2. Es sol vns auch billich hierzu reitzen/vnsere nahe verwandtnis/denn wir haben ja ein Euangelium/eine Tauffe/ einen Christum/einen Vater in Himel/eine Hoffnung des ewigen lebens/Wir sind ein Leib/gliedmassen eines Leibes/ wir haben einen heiligen Geist/1. Corinth: 3. Wisset jhr nicht das euere Leibe / Tempel des lebendigen Gottes sein/ vnnd das der Geist Gottes in euch wohnet. Derselbe ist nicht ein Geist der vneinigkeit/sondern der liebe. Wisset jhr nicht welches Geists Kinder jhr seidt/des Menschen Son ist nicht kommen/die Seelen der Menschen zuuerderben/sondern selig zu machen Lucæ: 9. Also singet die Kirche / du süsse liebe schenck vns deine gunst / Las vns entpfinden der liebe brunst/das wir vns von hertzen einander lieben/vnd im friede auff einem sinne bleiben etc.

3. Vber das solt vns billich hierzu treiben/vnser eusserste noht vnd gefahr/vnd der betrübte zustand der Kirchen/ Wir haben rechte böse zeit erlebet/vnd mögen wol mit Polycarpo sagen Ah domine in quæ nos reseruasti Tempora? Kindlein es ist die letzte stunde/1. Johan: 2. Wir sind die/auff

welche das ende der Welt kommen ist/ 1. Corinth: 10. Der Teuffel ist zornig/denn er weis das er wenig zeit hat/ Apocalip: 12. Er fühlet das Christus albereit (Also zu reden) einen Fuß aus dem Himel heraus gesetzt hat/vnnd wird jetzt kommen/vnd jhn in Feurigen Pful werffen/Apocalip: 19. Darumb wütet vnd tobet er/vnnd erregt all sein Hoffgesindt wieder vns / wir haben wieder vns den Türcken / Bapst/ Welschlandt/Spanniger/Franckreich/vnnd was mehr des Teuffels Ketten die Sancta liga ist / die haben nichts guthes in sinn/Herr die Wasserströme erheben sich/die Wasserströme erheben jhr brausen /die Wasserströme erheben jhre Welle erheben jhr brausen /die Wasserwogen in Meer sind groß vnnd brausen greulich. Psalm: 93. Wie vnmenschlich Tyranniſiren sie wieder die armen Christen/Wo sie die vberhandt behalten/Wie viel Tausent/Ja hundert Tausent Christen / sind in etlich zwantzig Jharen/von jhnen gemetzelt worden / In Franckreich vnnd Niederlandt/vnnd ist kein auffhören/reissen jmmer weiter/kommen neher zu vns. Warlich ists jemals mit vns gefehrlich gestanden / sind wirs Euangelium gehabt/so ists jtzunde/wir wissens vnd verstehens den zehenden theil nicht/ sondern sind wie Jsaias redet/tanquam infans sedens in specu aspidum & ludens cum Basiliscis. Wie ein Kind das in der Ottern gruben sitzt vnnd spielt mit Basilisken / dencke es sind kleine Fischlein. Jsaiæ: 11. Es ist auch der fatalis periodus fur der Thür/die Alten haben von den 88. Jare lange gesagt/das gehet daher / vnnd hat albereit einen zimlichen anlas / diese noht vnd gefahr solt vns billich einmachen/das wir das gebeis einstelten vnd zusammen setzten. Væ vobis. Wehe euch die jhr auff helffenbeinern legern schlafft/vnd trincket den Wein aus Schalen/vnd bekümmert euch nicht vmb den schaden Josephs. Amos: 6. Das wir vns noch in dem zustandt mit einander zancken/vnnd beissen wollen/

wollē/Jst eben als weñ vff dem Meer in einer grossen fortun vñ vngestüm die Schieffleut in einander fielen vnd sich schlügen/da sie billich alle jhre Kreffte daran strecken solten vnd arbeiten/das nicht das Schiff mit jhnen vnter ginge/sagt Nazianzenus.

4. Aber Dauid redet alhie allein von einer vrsachen/die nimpt er ab vtili & suaui. Ecce quam bonum,& quam Iucundum est, Setzt zwey Wörtlein/1. Es ist nütz vnd heilsam/2. Vnnd ist lieblich vnnd holdselig/Wo Brüder eins sind etc.

1. Bonum: Es ist gut. Ja ein Brunquel alles gutens in allen stenden/In Weltlichen Regimenten ist nichts bessers denn einigkeit/wenn Fürsten vnd Herrn/vnd jhre Rethe in Cantzlein vnd Ratheusern eins sein/setzen treulich zusammen/meinen einander wie freunde/einer hört vnnd folgt dem andern/da ist Gott mit in Regiment/treibt die vnterthanen zu gehorsam/setzt die Berge fest in seiner krafft/da kan man gericht vnd gerechtigkeit handthaben/die frommen schützen/die bösen straffen/zucht vnnd erbarkeit erhalten/da kan der handelsman/ vnnd handwercks man friedlich Webern/Werben vnd hantieren. Dargegen/wo vneinigkeit einreist / da gehen die Regiment zu boden/Diodorus schreibt das Egyptenlandt 20000. Vermaurte Stedte gehabt/nach do sie selbs vnter einander vneins worden/vnd auff ein mahl zwölff Könige gewelet/do sey Nebucadnezar jhrer mechtig worden/ vnd hab gantz Egypten vnter sich bracht/Also do Alexandri Magni Successoresin einander gefallen sind/do ist die Grigische Monarchia in vier Wiende zerteilt worden. Als zu Rom Sylla vnnd Marius/vnd hernach Julius vnnd Pompeius, wieder einander gewesen/do ist die Aristocratia zu boden gangen/do Constantini Magni Söhne wieder einander gezogen / do ist das Römische Reich also geschwecht

worden/das es hernach niemals hat können wider zu krefften komen / In Hausregiment ists auch also/wo Mann vnnd Weib teglich vneins sind/vnd die strebkatze mit einander ziehen/do helt man Haus das zu letzt hunde vnd katzen das beste Viehe wird/dargegen wo man in lieb vnnd einigkeit beysammen lebt/können sie jre Kinder vnd Gesinde in Gottes furcht selig aufferziehen/vnd jhrer nahrung mit ruhe abwarten / Es segnet Gott auch geringes einkommen/ Concordia paruæ res crescunt discordia magnæ dilabuntur: In der Kirchen ist einigkeit auch das höchste gut / Wo friede ist/vnnd die Prediger Gottes reines vnuerfelschtes Wort einmütig Predigen/do schafft es frucht/werden die Leute gelert / getröstet/ man kan beten / das Euangelium Christi wird ausgebreitet/ das Reich Christi erbauet/vnd wachsen teglich schöne früchte von guten wercken / vnnd wahrer Gottseligkeit bey den zuhörern/dargegen wo vneinigkeit ist/vnd man einander verdammet/schendet/lestert/do werden einfeltige Leute jrre gemacht/ der Heilige Geist wird in vielen hertzen betrübt/vnd der lauff des Euangelij gehindert/Auch die Lehrer selbst gehen drüber auff/Galat: 5. Wenn jhr euch vnter einander beisset vnnd fresset / so sehet das jhr auch mit einander verzeret werdet/ drumb sagt Dionisius Alexandrinus, Non minus sceleus est scindere vnitatem Ecclesiæ quam sacrificare idolis, Es ist ja so grosse Sünde / die einigkeit der Kirchen zurrennen/als abgötterey treiben.

2. Das andere Wörtlein heist Iucundum, Es ist auch lieblich holdselig ein freudenreiches leben wo einigkeit ist / Es wird einem in seinem beruff nicht sauer/Er thut alles mit lust vnnd freude was er thun sol/das Wörtlein freude kömpt von friede/wo friede ist do ist freude. In der Kirchen lert vnnd lernt sichs wol/wenn Prediger vnd zuhörer einander lieb haben/desgleichen in Weltlichen Regiment / regiert sichs leicht

vnd

vnd sanfft/wenn die Obrigkeit/Vater vnnd Mutter hertzen hat gegen den vnterthanen/sucht vnd betrachtet jhr bestes/vnd die vnterthanen ehren jhre Obrigkeit in kindlicher furcht vnd vnterthenigkeit: Also auch in Hausstande/wird alle sorge mühe/Arbeit/schmertzen/so Man vnd Weib ausstehen müssen/vberzuckert durch den lieben Hausfriede/Wenn eheleute ein Hertz vnd eine Seele sind. Diese zwey Wörtlein erkleret Dauid ferner mit zweyen schönen gleichnissen etc.

1. So lieblich ists gleich wie der köstliche Balsam/der von Heupt Aaron herab fleust in seinen Bart/vnd in sein gantzes kleid: Das ist gleich wie die gantze Kirche voll lieblichs geruchs wird/vnd jederman erquickt wird / wenn der Hohepriester sich Balsamet: Balsam war ein köstlich gewechs in Judea/hatte krafft das Hertz vnd alle gliedmassen des Menschen zu stercken/vnd die wunden ohne schmertzen zu heilen/den braucht man auch in der Kirchen zur stifft salben/Adoleum sanctificationis, damit muste sich der Hohepriester Balsamiren/vnd begiessen/wenn er das ampt halten wolte/war eine bedeutung Christi des rechten Hohenpriesters / welcher mit freuden Oehl solte gesalbet werden fur seine gesellen / Psalm: 45. Vnd der vber vns den Heiligen Geist reichlich ausgiessen würde Tito: 3. Hierdurch würde auch zugleich die gantze Kirche mit lieblichen geruch erfüllet vnd die gemeine erquicket: Also lieblich ist die einigkeit (Spricht Dauid) Sie erfreuet das Hertz vnsers Hohenpriesters des Herrn Christi/vnd erlüstiget alle Engel in Himel/vnd erquickt alle fromc hertzen in der Kirchen / vnnd erfüllet das gantze Haus mit gutem geruch/gibt jederman lebens krafft vnd freude vnnd liebligkeit.

2. So nütz ists/gleich wie der Thaw der von Hermonim herab felt auff die Berge Zion/das ist wie die lieblichen Taw tröpflein/die von den Hohen Bergen herab fallen auff

die kleinen hüglein vñ gründe/alles fruchtebar machen/ Hermon war ein stück von dem grossen gebirge Libano / Damit das gelobte Land beschlossen ward / zu Jerusalem war der Berg Zion vnd Moria/darauff der Tempel vnnd Dauids Burck stunden/vmb das gebirge Hermon/sahe man stets viel dampffs/feuchtigkeit/küle dünste vnd Prodem auffsteigen/die würden Resoluirt in liebliche Tawtröpflein: Vnnd fielen herab ins Jüdische Land/vnd machtens fruchtbar. Also ist einigkeit ein lieblicher Taw vnnd fruchtbar Regen / daruon wechst die Kirche /vnd bringt das Euangelium frucht in der Welt/vnd wird das Reich Christi erweitert vnd gebessert/Es wil aber Dauid mit diesen gleichnis erinnern/das fürnemlich grosse Herrn/In der Welt dorauff dencken sollen / damit einigkeit in der Kirchen gestifftet/vnd das Euangelium Christi rein vnnd vnuerfelscht fort gesetzt werden müge / denn Berge heissen in der Schrifft die grossen Heupter/Könige/Fürsten/ vnd Regenten auff Erden/Psalm. 65. Der du die Berge feste setzest in deiner krafft/vnd stillest das Brausen der wellen/vnd das toben der Völcker/Psalm: 68. Was hüpffet ihr grossen gebürge? Gott hat lust auff diesem Berge zu wonen? Das ist: Was trotzt ihr grossen Käyserthumb vnnd Königreich vnter den Heyden/Gott hat jhm das Königreich Israel erwehlet/dorinnen wil er wohnen vnd sein Reich auffrichten etc. Obrigkeit sind des Landes Mauren vnd grundfest/vnd sind fur andern mit grossen vermügen/gewalt/Maiestet vnd herrligkeit geschmücket/das sie andern Leuten schutz halten sollen / Ihre selige Regierung wird hie verglichen den lieblichen Tawtröpflein/dieselben kommen von oben herab/ Also ist die Obrigkeit von Gott / Rom: 13. etc. Daher führen sie den Tittel/von Gottes gnaden/Warzu schafft Gott den Taw? Das er Laub vnd Gras damit erquicke/Wenn er felt so sehen wirs/das an einem jeden Greslein / gleich ein

edles

edles Perlein hengt vnd jgliches sein selbs wachsendes Brünlein oder Fleschlein hat/daraus es seinen durst in der schweren hitz leschen kan: Also zeucht Gott die Obrigkeit herfür/ hebt sie entbor/setzt sie andern zum heupten/vnd wie die Taw tröpflein oben an die spitzen der kreutlein/das sie Land vnnd Leuten dienen sollen/vnd das vnter jhren schirm vnd schatten alles gruhne/blühe/Lobe vnd Gott preise/In sonderheit aber sollen sie jhre Taw tröpflein auff die Berge Zion/auff die Christliche Kirche fallen lassen/sich derselben vnnd des lieben Euangelij treulich annehmen/Jhre schutzherrn vnd pfleger sein/Wie Esaias sagt. Reges erunt nutricij tui, & Reginæ nutrices: Isaiæ: 49. Das haben/Constantinus Magnus, Theodosius, Martianus, Vnd andere Gottselige Regenten gethan/vnd die Kirchen zu jhren zeiten/nicht allein wieder auswertige feinde geschützt/sondern do sie auch inwendig mit ketzereien/spaltung vnd trennung jemmerlich betrübt vnd zurrüttet war/durch algemeine Concilia den streit gebürlichen georttert/falsche leer vnd jrthumb abgeschafft/vnd neben reiner leer auch guten friede vnd einigkeit wieder gestifftet vnd auffgerichtet/das wil Gott reichlich belohnen/vnd das hat er verheissen segen vnd leben jmmer vnd ewiglich etc. Wil solche Regenten an leib vnd Seel segnen/vnnd die tage jhrer Regierung verlengern auff sie vnd jhre Kinder/ Deuter: 17. Ja er wils auch in jenem leben vergelten/wie denn fried vnd einigkeit/ein recht vorbilt ist des ewigen lebens/denn daselbs wird der stören fried/der Teuffel mit seinem friedehessigen Hoffgesind im feurigen pfuel verriegelt sein/vnd wir werden Gott lieben von gantzem hertzen/von gantzer Seel/von gantzem gemüthe/vnd vnter vns wird ein Hertz vnnd eine Seele sein/vnnd wird vns kein vnwil in ewigkeit mehr trennen.

Vom dritten.

Die Philosophi setzen feine Regeln/ die in Weltlichen Regimenten vnd Priuat leben/zur einigkeit dienen.

1. Erstlich sol man sich zur sanfftmut vnd gedult gewehnen/das einer dem andern könne was zu gut halten/vnnd las sich nicht bald erbittern/hieruon hatten die Griechen ein gesetze/Wie Plutarchus schreibet περι φιλαδελφιας Wenn jhr zwene mit einander gingen/vnd kamen zu einen stein/so dürften sie sich nicht scheiden/vnd den stein in der mitten lassen/ sondern musten beide vff einer seiten neben den stein hin gehen/damit wurden sie erinnert / Wenn bisweilen ein lapis offensionis/ein vnwil vnd stein des ergernis zwischen freunden einfiel/so solten sie fest bey sammen halten/vnd sich nicht trennen lassen: Also ordnete Trasibulus zu Athen die αμνησιαν, Das ein jeder vergessen must/was jhm vbels begegnet/ dörffte nichts eyffern/sondern solten alle zu gleich auffheben/ vnd künfftig mit einander friedlich leben / Gleich wie auch Constantinus Magnus in Concilio Niceno alle klagschrifften so die Bischoffe wieder einander vbergeben/versiegelt ins Feuer warff/vnd hies sie mit einander verglichen sein/ vnd hinfort eintrechtig leben etc.

2. Darnach ermahnen sie auch zur demuht/das sich nicht einer vber den andern vberhebe/sondern achte einer den andern höher denn sich selbs. Philip: 2. Denn Inter superbos æmulatio, Bey hoffertigen leuten ist jmmer zanck vnd hader / der grosse krieg zwischen Pompeio vnd Iulio Cæsare, Ist allein aus hoffart entstanden / das keiner dem andern hat wollen weichen/Wie Julius gesagt/do er für ein kleines stedtlein fürüber gezogen/Se malle in hoc oppidulo esse primum, quam Romæ secundum, vnnd Pompeij Symbolum

Symbolum ist gewesen ἀλλ᾽ ἀρίστευειν καὶ ὑπείροχος ἔμμεναι ἄλλων diese Regeln sind wol auch in der Kirchen nötig / denn aus hoffart vnd vngedult/oder rachgier haben Arius vnd Samosatenus die Kirche jemmerlich zerrüttet/vnd die schedliche ketzerey so jtzundt der Türck verteidiget / auff die ban bracht: Aber es ist nicht gnug an den Regeln etc.

Dauid weist hie den Stiffter heilsamer vnd Christlicher einigkeit/woher sie komme/vñ was das solidum fundamentum sey/der grund darauff sie ruhet vnd bestehet/daruon wissen die Philosophi vnd vernunfft nichts Themistocles vnd Aristides,würdē einig mit einander/als xerxes mit eilffhundert tausent man in Griechen Land fiel/vnd wanten jre macht wieder den feind/aber es war eine erzwungene einigkeit/die nicht von Heiligen Geist regiert ward/auch nicht zu Gottes Ehr gerichtet/darumb hatte sie nicht lange bestandt etc.

1. Der Stiffter rechter heilsamer einigkeit / Jst das Heupt Aaron/das ist vnser Hoherpriester vnd Heupt/der ewige Son Gottes Jhesus Christus/der ist der rechte Friedemacher vnnd Friedefürst/wie jn Jsaias nennet Cap: 9. Er heist wunderbar /Raht/Krafft/Helt/ewiger Vater fridfürst / also singen die Engel in der Christnacht / Et in terra pax, Friede auff Erden/Lucæ: 2. Vnnd da er nach seiner aufferstehung den Jüngern erscheinet/spricht er friede sey mit euch/Johan: 20. Denn er hat nicht allein friede mit Gott gemacht/das wir nun ein gnedigen Gott vnnd friedlichs gewissen haben durch sein Blut. Damit er alles versünet hat/Jn Himel vnd auff Erdē/ Colos: 2. Sondern er wil das seine gleubige Christen auch eusserlichen friede mit einander halten sollen/darzu gibt er seinen Heiligen Geist in jre Hertzen/das sie einander sollen lieben/vnd in friede auff einem sinne bleiben/wenn man nuhn einigkeit haben wil/so mus man zu aller erst Christum darumb ansprechen/vnd bethen/ Da pacem Domine, verleihe vns

frieden gnediglich: Denn es ist kein ander im Himel vnd auff Erden/der friede geben/erhalten/für vns streiten/vnd die Leute in einigkeit bringen kan/denn vnser Gott alleine etc.

2. Das bandt der einigkeit/damit die Hertzen zusammen verfast vnd gebunden werden/oder der grund darauff sie gebauet werden mus/wenn sie bestehen sol/Ist der Balsam der vons Hohenpriesters Heupte fleust: Das ist sein Wort vnd Euangelium die leer die er aus der Schos des Vaters herfür bracht hat/Balsamo aluntur viperæ& magna agmina viperarum fruticem eingunt delectantur & vmbra foliorum: At Balsami succus aduersus venena est præsentissimum remedium, Sic aluntur Balsamo. 1. Voce Doctrinæ cælestis authores & conditores falsorum dogmatum & Conuertitur pabulum in venenum at Balsamum rursus remedium est etc. Wenn wir nun zur einigkeit kommen wollen/so ist diß das einige mittel/das wir vns alle einmütig/allein an Christi Wort vnd Mundt halten/Ad legem & testimonium. Zu meinem Wort vnd zeugnis sollen sie gebunden sein/ vnd welcher darnach nicht reden wird/dem sol die Morgenröthe nicht leuchten Isaiæ: 8. Meine schefflein hören meine stim̃e Johan: 10. Wer aus Gott ist der höret Gottes Wort/ Johan: 8. Diß mittel braucht Constantinus Magnus in concilio Niceno der befahl das man nichts aus der vernunfft Disputiren, sondern allein Schrifft vnnd Gottes Wort fürbringen solte/da würde Christi Gottheit mit starcken zeugnißn der Schrifft gewaltig dargethan vnd erwiesen/vnnd dargegen Arij lesterung aus der Kirchen außgemustert vnd vorworffen/ wenn man heutiges Tages diesem Raht folgte/so könten wir leichtlich zu gewünschter einigkeit kommen/wir sind in 4. oder 5. Artickeln streittig/von Abentmahl/von der Person Christi/ von der Tauffe/von der Erbsünde/vnd von der ewigen verse-

hung Gottes/das fürnembste ist von Abentmahl vnd der Per-

son

son Christi/darnon haben wir hellen vñ klaren bericht/in Gottes Wort/der nicht deutlicher sein könte etc. Im Abentmahl ist der streit/ob der wahre wesentliche Leib/vnd das wahre wesentliche Blut Christi hiernieden auff Erden/wo das Sacrament nach Christi einsetzung gehalten wird / kegenwertig sey / vnnd warhafftig ausgetheilt vnnd entpfangen werde/hieruon stehen die Wort der einsetzung/da sagt Christus deutlich/das ist mein Leib/das ist mein Blut/ 1. Vnd erklert sich ferner/was es für ein Leib vnd Blut sey/Nemlich der Leib der für vns in Todt gegeben vnd das Blut dz für vns vergossen ist/Ist nuhn nicht der rechte natürliche wesentliche Leib Christi in Sacrament/ welches wir alhier auff Erden entpfangen/so ist auch nicht der rechte natürliche Leib Christi am Creutz gehangen / vnnd sein rechtes Blut nicht da vergossen worden / sondern ist nuhr ein Figur oder schein gewesen/vnd ist das gantze Werck vnser erlösung nichts/das sucht der Teuffel mit seiner Deuteley 2. Er nennet es auch sein Testament/vnd letzten willen/Nuhn pflegt ja ein Mensch der jtzt sterben wil/vnd sein Testament machet/ nicht verdeckte vnd verblümte Wort zu brauchen/die man anders deuten vnnd darumb Disputiren mus / sondern darumb macht er ein Testament /das er alle Disputationes vñ jrrung zwischen den erben verhüten wil/vnd wils einfeltig nach dem Buchstaben verstanden haben/wie die Wort lautē/man darff auch keines Menschen Testament/wens bestediget ist nicht endern/vnd nichts darzu thun/sagt Paulus : Galat: 3. Wie kömpt denn der ewige Sohn Gottes darzu/das man jhm sein Testament/das er mit seim Blut bestetigt vnd versiegelt hat/ Disputirlich macht/vnd vber meistern vnnd vber klügeln wil. 3. Ein new Testament nennet ers zu vnterschiede des Alten/ denn im Alten Testament waren Schatten vnd Figuren/aber im Neuen ist der Leib selber/Colos: 2. etc.

4. Alle drey Euangelisten/Mattheus/Marcus / Lucas bes-

 schreibens

schreibens mit einerley Worten / vnnd gedenckt keiner das die Wort anders verstanden werden sollen/denn wie sie nach dem Buchstaben lauten/vnd Paulus bekrefftiget der Euangelisten Wort vnd meinung/vnd spricht/ das Brot/das wir brechen/ Ist das nicht eine gemeinschafft des Leibs Christi etc. Hieraus schleust die Auspurgische Confession / ists eine gemeinschafft des Leibs Christi, so mus der Leib gegenwertig sein. Item/er setzt das Wörtlein Μετέχομεν participamus, wier entpfahen den Leib Christi/vnd werden seiner theilhafftig/ Item/wer vnwirdig von diesem Brot isset vnnd von diesem Kelch trincket/ der wird schuldig/nicht am Brot / vnnd Wein/Sondern am Leib vnd Blut Christi etc. Item / er isset jhm selber das gerichte / Darumb das er nicht vnterscheidet den Leib des Herrn / Solch hell vnd deutlich Wort Gottes/solte billich mehr gelten denn Menschliche vernunfft vnd Spitzfindige gedancken.

Von der Person Christi/ist der streidt nicht/ 1. Ob Christus warer Gott sey etc. 2. Auch nicht ob er warer Mensch sey/ 3. Auch nicht ob Gott vnd Mensch eine Person/ein Christus sey/ wie hieruon in der ersten Kirchen durch Ariuum Samosatenum Manem, Apollynarem, Nestorium, Eutycheten vnnd andere Ketzer gantzer 600. Jhar gestritten/vnd darüber die Concilia Oecumenica gehalten werden/Wir sind auch einig In primo gradu Communicationis Idiomatum, Was einer jeden natur wesentliche eigenschafften anlangt: Desgleichen in secundo gradu, Was das Ampt Christi betrifft/von welchen vor dieser zeit/Zwingel vñ Schwenckfelt / Osiander vnd Stancarus geirret haben/ allein von den letzten pünctlein. De Tertio gradu, Ist jtzundt der streit / ob die Menschliche natur in Christo/weil sie Persönlich mit Gott vereiniget/auch der Göttlichen Ehr/Maiestet/gewalt vnd herrligkeit theilhafftig sey/hieruon haben wir nun abermals klaren bericht in Gottes Wort/In vnserm Glauben bekennen wir / das Christus

Gott

Gott vnnd Mensch/sitzt zur rechten Gottes/des Allmechtigen Vaters etc.

1. Zur rechten Gottes sitzen/heist in gleicher gewalt / vnd Ehre mit Gott herschen vnd regieren: Also erklerens die Apostel/Epheſ: 1. Gott hat jn aufferweckt vnd gesetzt zu seiner rechten in Himel/vber alle Fürstenthumb / gewalt / macht / herrschafft/vnd alles was genent mag werdē/nicht allein in dieser/ sondern auch in der künfftigen Welt etc. 1. Petri. 3. Welcher ist zur rechten Gottes in Himel gefahren/vnd sind jhm vnterthan die Engel/vnd die gewaltigen/vnd die krefften etc. Philip. 2. Darumb hat jn auch Gott erhöhet/vnnd hat jhm einen namen gegeben/der vber alle namen ist / das in namen Jhesu sich beugen sollen/aller der knie/die in Himel/vnd auff Erden/ vnd vnter der Erden sind/vnd alle zungen bekennen sollen/das Jesus Christus der Herr sey / In der Ehre seines Himlischen Vaters etc.

2. Diese Ehre/gewalt vnd herrligkeit hat Christus nicht alleine nach seiner Gottheit / sondern auch nach seinner menscheit Matthei: 28. Mir ist gegeben alle gewalt in Himel vnd auff Erden/Mir/welchen mir? (Sprich t D: Luter) Mir Jhesu von Nazareth/Marien Sohn vnd Menschen geboren etc. Von ewigkeit hab ich sie vom Vater/Ehe ich Mensch ward/aber da ich Mensch war/hab ich sie zeitlich entpfangen nach der Menscheit/vnd heimlich gehalten/bis auff mein auffersteben/vnd Auffart/da es hat sollen offenbart vnd verkleret werden: Psalmo. 8. Was ist der Mensch das du sein gedenckest? Vnnd des Menschen kind/das du dich seiner annimpst / du wirst jhn eine kleine zeit von Gott lassen verlassen sein/aber mit Ehren vnd Schmuck wirstu jhn krönen/du hast jhn zum Herren gemacht/vber deiner hende Wercke/alles hastu vnter seine Füsse gethan: Daniel: 7. Ich sahe das die stüle gesetzt worden/vñ der alte Herr/Antiquus Dierum/satzte

sich Tausent mal Tausent dieneten jm/vnd zehenmahl hundert Tausent stunden vor jm/vnd sihe es kam einer in des Himelswolcken/als eines Menschen Sohn/bis zu den alten/vnd ward für denselben bracht/der gab jm gewalt/Ehre vnd reich/das jm alle Völcker/Leute/vnd zungen dienen sollen/seine gewalt ist ewig/die nicht vergehet/vnnd sein Königreich hat kein ende/Ich Daniel entsatzte mich dafür etc. Hie sagt Daniel/er habe gesehen/das Christo des Menschen Sohne/sey Göttliche gewalt gegeben worden/vnd er hab sich gleich darfür entsatzt / das ein Mensch/vnser Fleisch vnnd Blut/solt so hoch erhaben werden: Johan:5. Der Vater richtet niemand/sondern hat alles gerichte dem Sohne gegeben / Jn dem er des Menschen Sohn ist etc. Matth: 26. Von nun an wirds geschehen/das jhr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur rechten der krafft/vnd kommen in den Wolcken des Himels/ Matth: 25: Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner herrligkeit/vnd alle Heilige Engel mit jm/denn wird er sitzen auff den Stul seiner herrligkeit etc.

Das ist Gottes Wort: Solchen hellen zeugnissen der Schrifft solten billich die jenigen so hierwieder streiten/weichen/vnd jre vernunfft gefangen nemen/vnter den gehorsam des Glaubens: Wie wollen sie es jmmermehr an jenem Tage verantworten/das sie jhrer vernunfft halben /dem klaren vnd waren Worte Gottes widersprechen/vnnd die arme Kirche in dem gefehrlichen zustande/ so jemmerlich zerrütten vnd betrüben? Es sol vnd mus doch in allen Religions streiten / allein Gottes Wort der Schiedsman vnd Richter sein/vnd kan weder vernunfft/noch Traditiones weder Decreta, noch Decretalia, weder Concilia, noch Patres, oder ichtes anders einigen glaubens Artickel bestettigen/sondern der Glaube mus Gottes Wort für sich haben/vnd das vmb vier vrsachen willen.

1. Ex causa Efficiente, Gottes Wort ist die lere von Himel herab offenbaret / an welche Gott alle Menschen wil gebunden haben / Jsaiæ: 8. Ad legem & Testimonium zu meinen Wort vnd zeugnis: Werden sie das nicht sagen / so werden sie die Morgenröte nicht haben. Galat. 1. Wenn ein Engel von Himel ein ander Euangelium Predigen würde / anders denn wir euch geprediget haben / der sey verflucht.

2. Ex causa Materiali: Glaubens Artickel sind vber die vernunfft / vnd wider die vernunfft: Vernunfft wider den Glauben ficht / vernunfft kan das nicht fassen / der natürliche Mensch vernimpt nichts von Geiste Gottes / Es ist jhme eine Thorheit / Er kans nicht begreiffen: Darumb mus man sich allein ans Wort halten.

3. Ex causa Formali, Gottes Wort ist vber alles anders klar / Hell / verstendlich / deutlich / vnnd das Liecht / das in Finsternis leuchtet / 2. Petri. 1. Wir haben ein fest Prophetisch Wort / vnd jr thut wol das jr darauff achtet / als auff ein Licht das da scheinet an einem tunckeln ort / Psalm. 12. 19. 119. Eloqua domini munda: Das Wort des Herren ist lauter wie das Silber in Feur siebenmal gereiniget / Gottes Wort ist allein die Warheit Johan. 17. Heilige sie in deiner Warheit / dein Wort ist die Warheit / aber alle Menschen sind lügner / Psalmo. 116. Vnd Menschen gedancken vnd glossen sind vngewis / können jrren wie Chrysostomus sagt / Sermo Christi decipere nequit sensus vero noster deceptui facilius est Ille nunquam excidit, hic sæpissimè labitur / das ist / Christi Wort kan nicht betriegen / aber vnser vernunfft kan leichtlich betrogen werden / Christi Wort fehlet nimmermehr / aber vnser vernunfft fehlet vnnd jrret offt: Chrysostom. in Mattheum / homilia. 81.

4. Ex causa finali: Auff Gottes Wort können wir vns allein verlassen/vnd darauff bauen / wenn wir sterben sollen/ vnnd wenn vns sonst alle Creaturen verlassen/darumb sol es auch billich den obsitz haben/vnd alleine Richter sein in Glaubens sachen.

Wer nun lust vnnd liebe zur einigkeit hat/der helffe dis mittel befödern / das die spitzfündigen disputationes der vernunfft abgeschaffet werden/vnd allein nach Gottes Wort geleret werde / so kan man leichtlich zur einigkeit kommen. Der Gott des friedes gebe hierzu seine gnade vnd segen/vnd verleihe sonderlich der Obrigkeit seinen Heiligen Geist/vnd heilsame Rahtschlege/das dermal eins diese langwirige ergerliche/vnd schedliche spaltung/Christlich geörtert/vnd beygelegt werde/vnnd wir in Christo einmütig wider beysamen wohnen/vnnd mit einen Hertzen vnd Munde den Vater vnsers Herrn Jhesu Christi loben vnnd preisen mügen / das helffe die Heilige Dreyfeltigkeit/hochgelobt in ewigkeit
Amen.

h. 1519. (x 1991896) I, 284. Christian. I.

II i 3009

Eine Predigt/

Von Christlicher Einigkeit/ aus den 133. Psalm/

Zu Cüstrin in der Neuenmarck.

In beysein Pfaltzgraffn Casimirn
Administratorn der Chur Pfaltz/vnd
beyder Churfürsten / Sachsen vnd
Brandenburgk / Auch vieler
andern Reichsfürsten/etc.

Gethan den 2. Septembris, Anno 1586.

Durch/

Martinum Mirum/D: Domals
Churfürstlichen Sechsischen
Hoff predigern.

Gedruckt zu Jhena/durch
Donat Richtzenhan
Anno 1589.